

## Zwölfter Gesang.

Als der König Reineken sah, wie dieser am  
Kreife  
Glatt geschoren sich zeigte, mit Öl und  
schlüpfrigem Fette  
über und über gesalbt, da lacht' er über die  
Mäßen.

Vor der Königin sich und kam mit mutigen  
Sprüngen  
In den Kreis. Da hatte der Wolf mit seinen  
Verwandten  
Schon sich gefunden; sie wünschten dem Fuchs  
ein schmäähliches Ende;



. . . und jagte des Staubes viel in die Augen des Wolfs . . . (S. 198.)

Fuchs! wer lehre dich das? so rief er. Mag  
man doch billig  
Reineke Fuchs dich heißen; du bist beständig  
der Lose!  
Merorten kennst du ein Loch und weißt dir  
zu helfen.

Reineke neigte sich tief vor dem Könige,  
neigte besonders

Manches zornige Wort und manche Drohung  
vernahm er.

Aber Lynx und Lupardus, die Wärter des  
Kreises, sie brachten

Nun die Heil'gen hervor, und beide Kämpfer  
beschwuren,

Wolf und Fuchs, mit Bedacht die zu be-  
hauptende Sache.